

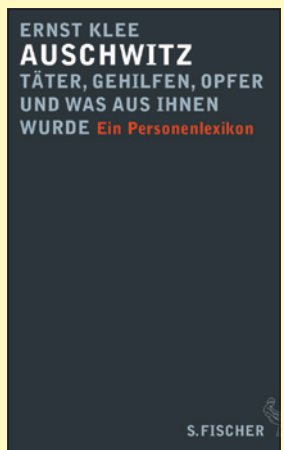
Einladung

Walter H. Pehle über

Auschwitz – Täter, Gehilfen, Opfer und was aus ihnen wurde

von Ernst Klee

Dienstag
13. Mai 2014
19.00 Uhr
Erfurt
Erinnerungsort
Topf & Söhne
Sorbenweg 7



Eintritt frei!

Niemand hat so viele NS-Täter und ihre Nachkriegskarrieren dokumentiert wie Ernst Klee, der diese Aufgabe zu seinem Lebenswerk gemacht hat. Nun legt er ein neues einzigartiges biographisches Nachschlagewerk vor. In fast 4.000 Biographien stellt er das gesamte Personal des Vernichtungslagers Auschwitz dar, von den mordenden Tätern bis hin zu Häftlingen, die zu Hilfsdiensten gezwungen wurden. Auch ihren Verbleib nach 1945 deckt er soweit wie möglich auf. Darüber hinaus werden die einzelnen Personen durch Aussagen von Zeitzeugen charakterisiert. Zum ersten Mal wird hier die gesamte Belegschaft eines Konzentrationslagers erfasst – eine unschätzbare wertvolle Pionierarbeit und ein Meilenstein der NS-Forschung, der auf Jahrzehnte Bestand haben wird. Ernst Klees Buch ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für jeden, der sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinandersetzen möchte, und das Vermächtnis eines außergewöhnlichen Forschers und Autors.

Ernst Klee (1942–2013) war Journalist und durch seine Bücher zu nationalsozialistischen Tätern und Verbrechen ein bedeutender Historiker. Für seine Filme erhielt er u. a. einen Adolf-Grimme-Preis (1982). Für „Auschwitz, die NS-Medizin und ihre Opfer“ (1997) erhielt er den Geschwister-Scholl-Preis. Die Stadt Frankfurt am Main zeichnete ihn 2001 mit der Goethe-Plakette aus und 2007 das Land Hessen mit der Wilhelm Leuschner-Medaille. Seit 2005 ist eine Förderschule im westfälischen Mettingen nach ihm benannt. 2013 verstarb Ernst Klee, kurz nachdem er die Arbeit an seinem letzten Werk abgeschlossen hatte.

Walter H. Pehle, Historiker, langjähriger Lektor und Freund von Ernst Klee, wird das Buch vorstellen und das Lebenswerk von Ernst Klee würdigen. Im Frankfurter S. Fischer Verlag war Walter H. Pehle mit der Herausgabe der Buchreihe „Die Zeit des Nationalsozialismus“ betraut. Diese Reihe, wegen ihrer Umschlaggestaltung bekannt unter dem Namen „Die schwarze Reihe“, wurde zur weltweit größten ihrer Art und „wirkt als mächtiger Sperrriegel gegen das Vergessen und Verdrängen.“ (Volker Ullrich, DIE ZEIT). 1993 wurde er zum Honorarprofessor an der Uni Innsbruck ernannt.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Referat 1
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 37 92 710
Telefax: (0361) 37 92 702
www.lzt-thueringen.de